

Explosives und mitreißendes Spiel

23. Internationales Pianistenfestival mit Anton Gerzenberg in der Böblinger Kongresshalle: Der eingesprungene Künstler erweist sich als großartiger Virtuose.

VON ALEXANDER WALTHER

BÖBLINGEN. Er ist der Sohn der berühmten Pianistin Lilya Zilberstein und wurde 1996 in Hamburg geboren. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt er einen ersten Preis. Erst vor wenigen Wochen wurde er für den ersten Preis beim internationalen Concours Geza Anda in der Schweiz ausgezeichnet. Sein Spiel zeichnet sich in jedem Fall durch Reife und Klarheit im Anschlag aus.

Dies zeigte sich bereits bei seiner sehr konzentrierten Wiedergabe der Sonate in A-Dur op. 101 von Ludwig van Beethoven, wo es ihm in besonderer Weise gelang, die thematischen Zusammenhänge offenzulegen.

Gewidmet ist dieses Werk der Baronin Ertmann, die als ausgezeichnete Beethoven-Interpretin galt. So kam die Sonatenform in reizvoller Weise zum Vorschein. Lyrisches Gefühl und feurig-atemlose Bewegung wechselten sich in dynamisch facettenreichen Kontrasten ab, zeigten großen Klangfarbenreichtum. Starke poetische Empfindung dominierte bei der ausgefeilten Interpretation vor allem im ersten Satz, dessen liedhafter Gedanke hervorstrahlte. Und der Wechsel von Moll nach Dur wirkte ausgesprochen geheimnisvoll. Das sphärenhafte Entschweben stand hier oft im Zentrum des harmonischen Geschehens.

Mit träumerischer Gewissheit folgte dann die Durchführung, die in einer fast mystischen Coda endete. Punktierter Rhythmen beherrschten nuancenreich den zweiten Satz, der ein wenig an Schumann erinnerte. Mit Forte-Schlägen wurde man hier aus den Träumen geweckt. Den marschartigen Charakter verleugnete Anton Gerzenberg hier keineswegs. Gelegentlich leuchtete die Harmonik wie in Orchesterfarben auf. Auch der Pedalgebrauch für die Des-Dur-Takte wirkte ausgesprochen dezent. Arabesken und Kas-



Anton Gerzenberg glänzt beim Pianistenfestival in der Kongresshalle Böblingen.

Foto: Stefanie Schlecht

kaden erhielten bei dieser Interpretation einen figurativen Charakter.

Sehnsuchtsvoll erschien das Adagio mit seinen feierlichen Akkorden und Sextenschritten, die sich wie Visionen behaupteten. Die Triller-Entwicklung im Finale hinterließ einen starken Eindruck, weil sich dabei elektrisierendes Feuer behauptete. Kopfmotiv und Seitenthema ergänzten sich fast fließend. Glühend-leidenschaftlich war hier Gerzenbergs Vortrag, der auch das lyrische Motiv gebührend beachtete. Der kämpferische Beethoven ließ immer wieder grüßen. Und die Durchführung mit vierstimmigem Fugato erreichte eine hohe Intensität. Dass Anton Gerzenberg bei seinem Spiel auf Strukturen und Formen besonders achtete, zeigte sich abschließend bei der Coda, wo Quintintervalle in die Tiefe sprangen.

Die 25 Variationen und Fuge über ein Thema von Händel von Johannes Brahms sind äußerst schwierig zu interpretieren und erklingen nur selten im Konzertsaal. Anton Gerzenberg zeigte sich dabei ebenfalls als

Pianist von großem Format, der gewaltige dynamische Steigerungen klug aufzubauen weiß. Drängende Triolen, sanfte Vorhalte und bewegende Oktaven wechselten sich in rasanter Weise ab, wobei der Klangzauber nie abbrach. Und der rhythmisierte Orgelpunkt der zwölften Variation erhielt präzises Profil.

Schumann-Interpretation bildet Höhepunkt des Abends

Rasante ungarische Tanzrhythmen beherrschten dann die 13. Variation, die Reminiszenzen an Liszt erhielt. Virtuose Elemente und glanzvoll überströmendes Gefühl hielten sich immer wieder die Waage, was auch ihre Qualität ausmachte. Das Fugenthema konnte sich bei Gerzenberg in der Durchführung imposant behaupten. Kontrapunktische Künste gipfelten in einem gewaltigen Klangtausch, dessen stürmische Emphase Gerzenberg bis zuletzt durchhielt.

Die überzeugendste Leistung des Abends aber vollbrachte er mit seiner überwältigend virtuos Wiedergabe der Noveletten op. 21

von Robert Schumann. Hier schienen die Klangwelten geradezu zu explodieren und sich manchmal selbst aufzulösen. Gerzenberg sprach als Pianist direkt zum Publikum und entlockte Schumanns Werk unentdeckte Geheimnisse. Kraftvolle Akzente und lyrischer Gegensatz beherrschten den Beginn – und auch das zweite Stück war virtuos und glühend zugleich. Die Inspirationskraft dieser Komposition ging so nie verloren. Manches erinnerte an Mendelssohn. Das rasche und wilde Intermezzo ließ den Charakter der „Macbeth-Novelette“ aufblitzen. Die Schwächen der Komposition glich Gerzenberg wiederholt klug mit prächtigen Oktaven und bewegenden Modulationen aus. Accelerando-Bewegungen und Tempo-Steigerung gipfelten in einer hinreißenden Schluss-Klimax.

Als Zugabe spielte Gerzenberg noch traumverloren das erste „Januar“-Stück aus Tschaikowskys „Jahreszeiten“-Zyklus. Dabei beeindruckte der große lyrische Bogen, den der Pianist über das harmonische Gewölbe spannte. Begeisterter Schlussapplaus.

Kultur im Freien startet in Nebringen

Hotel Aramis und die Firma EMT Event-Media-Tec machen den Naturbadesee zum Veranstaltungsort.

GÄUFELDEN-NEBRINGEN. „Kultur im Freien“ geht in die vierte Runde. Ab 22. Juli gastiert die Veranstaltungsreihe am Naturbadesee in Gäufelden-Nebringen. Dank einer Kooperation mit dem dort ansässigen Aramis Tagungs- und Sporthotel präsentieren die Veranstaltungstechniker der Herrenberger Firma EMT Even-Media-Tec dort bereits im zweiten Jahr in Folge mit ihrem Programm.

„Die Pandemie ist weiterhin auf einem Level, der Open-Air-Veranstaltungen in dieser Größenordnung gut durchführbar macht“, freuen sich die Organisatoren. „Der eine oder andere Regentropfen wirft uns nicht aus der Bahn“, meint Firmensprecher Michael Eipper – zumal Unwetter meist lokal nur sehr begrenzt auftreten würden. Die wichtigsten Infos für Besucher werde man immer aktuell auf www.kulturimfreien.de veröffentlichen, kündigt Eipper an. Unter dieser Adresse gibt es neben den Programmen für sämtliche Veranstaltungsorte auch die Möglichkeit, Tickets im Vorverkauf zu erwerben.

In Nebringen erwartet das Publikum in der Zeit vom 22. Juli bis zum 1. August ein abwechslungsreiches Programm mit Kleinkunst und Musik. Neben dem schwäbischen Comedy-Duo Ernst und Heinrich treten unter anderem auch der Zauberkünstler Arnd Röhm und die Akustikband Strings Unplugged auf. Zudem gibt es „Jazz am See“ mit Boogaloo, Mundart-Unterhaltung mit Alois und Elsbeth Gscheidle, weibliche Gesangkunst mit Schöne Mannheims und ein Mitmach-Konzert mit Patrick Bopp. red

→ Nach Nebringen findet „Kultur im Freien“ vom 12. bis zum 22. August auf dem Freibadgelände in Gärtringen statt, danach vom 26. August bis zum 5. September in Sindelfingen auf dem Glaspalast-Parkplatz und vom 9. bis zum 12. September in der Schlossanlage in Wildberg.

KREUZWORT-GITTER

Im Juli täglich 2 x 500 € gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

KREISZEITUNG

Böblinger Bote

	10			6			4			5			10	
7										4	B	O	O	T
7														2
7														
7														6
5														
5														

- 4 BUCHSTABEN**
BETT, BOÖT, OPEC, SYLG
- 5 BUCHSTABEN**
BRUNO, EICHE, ETHOS, NEBST, RESET
- 6 BUCHSTABEN**
BEIRAT, ENBLOC, LOUNGE, TATORT
- 7 BUCHSTABEN**
AUTOBUS, TIBETER, TRAURIG
- 10 BUCHSTABEN**
ABSTOTTERN, TRENCHCOAT

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Gewinn-Hotline für Lösungswort 1:
0137 969 219 7*

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Gewinn-Hotline für Lösungswort 2:
0137 880 150 7*



Lösungen vom 17.07.2021:

- UFER
- STRAND

G	A	R	T	E	N	E	S	S	I	G		
	U					O		E		E		
K	A	F	F			B	L	U	E	H	E	N
						N		E		R		E
A	N	A	B	O	L	I	K	A			R	
						M			E		A	
E	K	E	L			B	E	T	U	C	H	T
P						L		B				
O						A		C	E			O
S	O	N	D	E		H	O	R	M	O	N	

Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner vom 16.07. und 17.07.2021 werden in der morgigen Ausgabe veröffentlicht.

*Telemidia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de